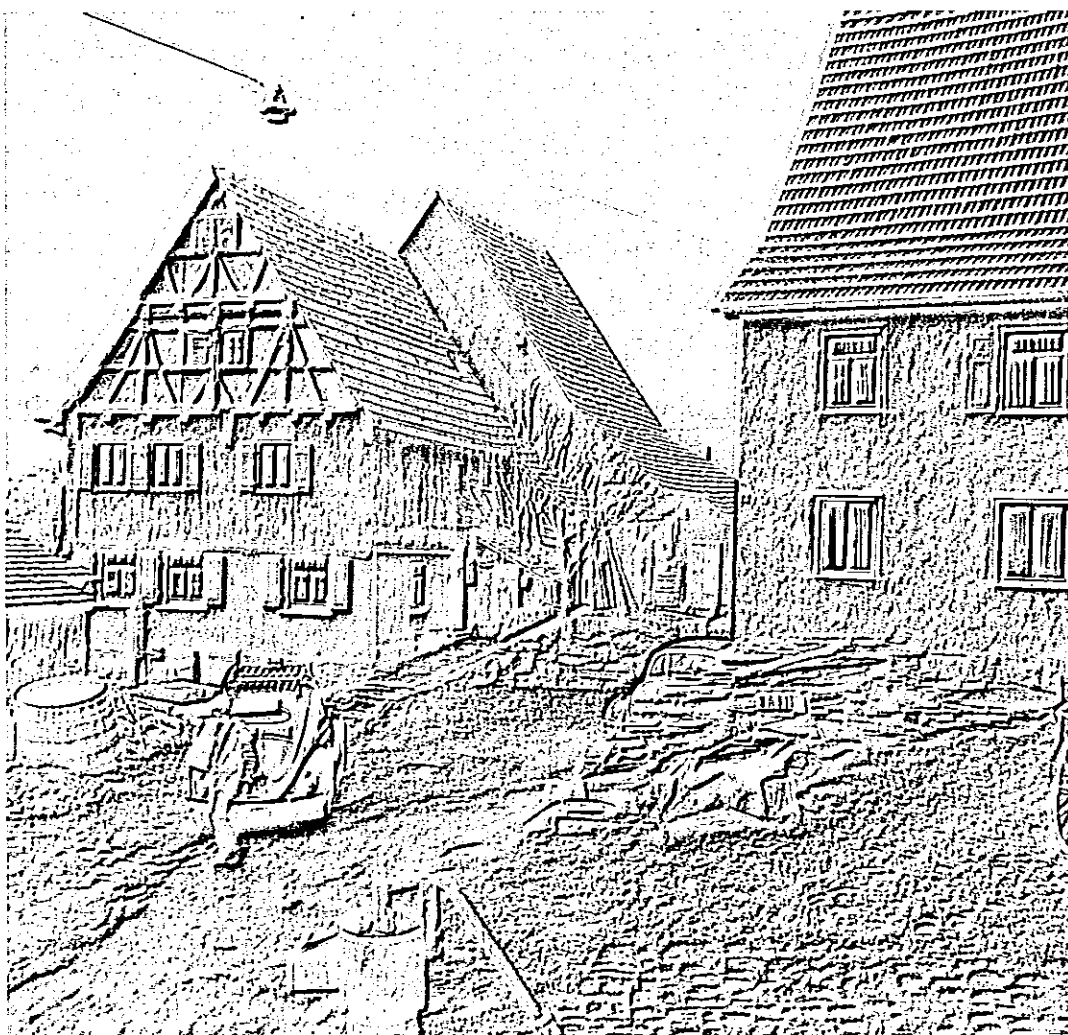


Anneliese Bantleon

Pliezhausen 1955



Begegnungen,
Erinnerungen, Episoden

Ahnenhaus und Geschichtswerkstatt Pliezhausen 2007

Vorwort

Eigentlich sollten „Die Begegnung mit Pliezhausen 1955“ nur ein Zeitkolorit der Jahre 1955 bis etwa 58/59 werden, aber das Echo auf die Veröffentlichung im Blättle hat unerwartete Reaktionen gezeigt. Hauptsächlich war es ein glückliches Erinnern an eine vergangene Zeit. Gespräche kamen in Gang, und dabei kam vieles aus der gemeinsamen Vergangenheit wieder an die Oberfläche der Gedanken.

Diese lebendig gewordenen Erinnerungen brachten die Geschichtswerkstatt und die Ahnenhäusler auf den Gedanken, die Begegnungen 1955 mit Bildern zu versehen und als Büchle herauszugeben, so zusagen als Geburtstagsgeschenk für's Ahnenhaus, das heuer 25 Jahre alt wird und durch jährliche Ausstellungen bemüht ist, Altes zu bewahren, Erinnerungen im Blick zu behalten und für Neues offen zu sein.

Allen Lesern, allen Pliezhäusern, den Jungen, den Alten, den Neuen und den Urigen wünsche ich, dass sie im Blick haben, dass Geschichte Geschehenes ist, was bis in die Gegenwart reicht und dass somit unser Tun auch in die Zukunft wirkt.

Pliezhausen im Mai 2007

Anneliese Bantleon

Im Dorf

Im Frühjahr 1955 übernahmen wir in Pliezhausen die Drogerie auf dem Breiten Stein in der Hauptstraße 6, die schon ein Jahr vorher gegründet worden war.

Bei der ersten Besichtigung des Ortes bekamen wir den Eindruck eines sehr großen Dorfes. Wir übersahen, als wir von Tübingen her kamen, die Einfahrt über die Alte Steige und haben deshalb über die Neue Steige/Sedanstraße ganz Pliezhausen um- und durchfahren, ehe wir schließlich am Rathausplatz ankamen!

Eine über und über blühende Forsythienhecke an der Pfarrgartenmauer begrüßte uns. Als Tage später auch noch die Apfelbäume zu blühen anfangen, schien es uns, wie wir Jahre später feststellten, nicht verwunderlich, dass 1752 Pfarrer Johann Georg Güntzler (1749-1778) im Kirchenbuch „Blühtshausen“ statt Pliezhausen schrieb.

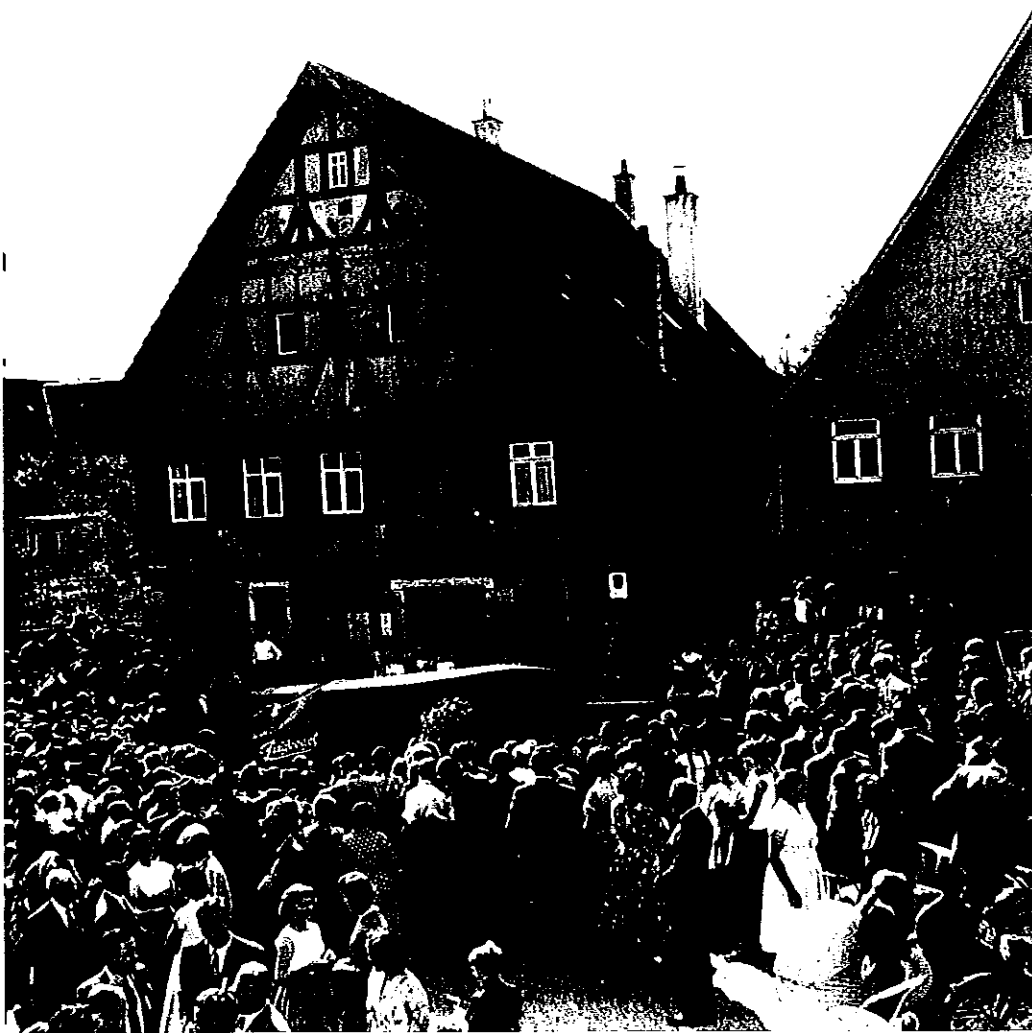
*Drogerie
Bantleon*

1955



Im Rathaus empfing uns Bürgermeister Eugen Müller. Er war hocherfreut, in Pliezhausen eine Drogerie zu haben und zählte uns die Qualitäten des Dorfes auf: Gasthäuser, Lebensmittelläden, Bäcker, Metzger, Maler, Schreiner, Glaser und selbstverständlich Maurer und Gipser, zwei Elektrogeschäfte, Damen- und Herrenfriseure, zwei Ärzte und einen Zahnarzt. Als Besonderheit hob er die günstige Verkehrsanbindung des Ortes hervor,

nach Reutlingen durch die Straßenbahn ab Oferdingen, und zweimal in der Woche nach Tübingen mit dem Krämer-Bus.



Das alte Rathaus bei der Flugzeugtaufe 1957

Das Rathaus war ein grauer Fachwerkbau, mit dem Giebel zum Marktplatz. Sein Aussehen hatte dringend neue Farbe nötig, die es dann auch ein oder zwei Jahre später in ein schmuckes Fachwerkhaus verwandelte. Der Straße zu war am unteren Stockwerk ein Postbriefkasten und ein großes schwarzes Brett für das Neueste angebracht. Hinter einer klapprigen zweiflügeligen Tür waren Schaufeln, rotweiße Geometerstangen, Schubkarren und ähnliches verborgen - das war die Keimzelle des heutigen Bauhofs!

Seitwärts führte eine Außenstiege in die Amtsräume im oberen Geschoß. Ein groß gewachsener Mensch wurde bereits um den Kopf kürzer, wenn er aufrecht zur Tür hinein wollte, oder er kam bereits in devoter Haltung beim Schultes an! Ein Glück, dass Bürgermeister Müller, sein Ratsschreiber Haug und sein Rechner Raiser nicht allzu groß waren, was selbstverständlich nichts mit ihren Fähigkeiten zu tun hatte, die sie unermüdlich zum Wohl für Pliezhausen einsetzten.

Die komplette Broschüre "Pliezhausen 1955 -
Begegnungen, Erinnerungen, Episoden" von
Anneliese Bantleon erhalten Sie im Rathaus
Pliezhausen, Zentrale, Marktplatz 1, 72124
Pliezhausen, Telefon 07127/977-0 zum Betrag
von 2 Euro.